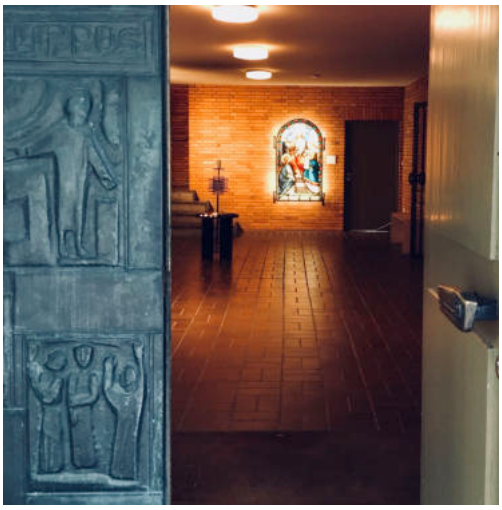
Blick vom Turm
St. Philippus

Nr. 34 – November 2025 bis Januar 2026

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Philippus Isernhagen-Süd,
Große Heide 17B, Tel.: 0511/65 07 54



Inhalt

- Zum Geleit (Pn. Katharina Busse) S. 3
- Kindergottesdienst PLUS S. 4
- Aus der Konfirmanden-Arbeit S. 4f
- Gottesdienste, Vorschau 4. Quartal 2025/26 S. 7
- Gemeindeveranstaltungen, Vorschau 4. Quartal 2025/26 S. 12ff
- Gruppen und Kreise in St. Philippus S. 14f
- Aus dem Kirchenvorstand: **Einladung zur Gemeindeversammlung** S. 15
- Rückblick auf besondere Gottesdienste S. 16ff
- Rückblick auf Aktivitäten in unserer Gemeinde S. 24ff
- Chor S. 36
- Seniorenkreis S. 36
- Café am Mittwoch (Ukraine) S. 37
- Green Team und Nachrichten aus Namibia S. 37ff
- Geburtstagsliste, 4. Quartal 2025/26 S. 42f
- Blick vom Turm für Kinder: Das Christkind S. 44f
- Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd S. 45ff
- Verschiedene Nachrichten aus dem Kirchenkreis S. 48f
- Unsere Kirche von oben S. 51

Zum Geleit

Liebe Leserin, lieber Leser,
am Ende von Kindergarten-Andachten lade ich die Kinder in der letzten Zeit direkt vor dem Segen am Ende immer ein: „Macht eure Hände doch zu einer Schale vor euch und stellt euch vor, dass Gott ganz viel Gutes für euch dort hineinlegt.“ Wie eine Schale oder wie ein Einmachglas …
Einmachgläser gehören in den Herbst, wenn man verarbeitet und haltbar macht, was man geerntet hat. Dann kann man in der kalten Zeit, in der nichts wächst, trotzdem genießen, womit man beschenkt worden ist, und sich davon tragen lassen.
Wenn ich ein gedankliches Einmachglas für das zuendegehende Jahr in unserer Kirchengemeinde füllen würde, dann käme da trotz aller Herausforderungen dieser Zeit ganz schön vieles hinein:

Die Konfirmationen im Frühjahr, und kurz darauf schon der Kirchentag mit seiner beflügelnden Atmosphäre insgesamt und dazu noch unseren ganz speziellen St. Philippus-Erlebnissen dort – der Stand beim Abend der Begegnung mit Aktiven aus fünf Gemeinden, der fröhliche Kuscheltiergottesdienst ...

Das Musical über Franz von Assisi, das ein Wochenende lang unsere Kirche völlig verwandelte, nachdem es beim Kirchentag immerhin schon einmal bis etwa zur Hälfte aufgeführt worden war, und bei dem so viele Kinder aus unserer Ecke mitgemacht haben.

Die neu entstandene Kinderecke in der Kirche, die anfangs noch ganz leer war und sich dann immer mehr mit Spielzeug füllte.

Der ökumenische Trinitatisempfang mit dem Wohnungslosenchor.

Eine Konfirmandenfreizeit bei herrlichem Wetter, obwohl es vorher so durchwachsen war.

Die noch sehr spontan entstandene kleine Band beim Gemeindefestgottesdienst, die alle begeistert hat.

So viele gute Begegnungen zwischen Menschen bei Geburtstagskaffeetrinken und -besuchen, im Chor oder Seniorenkreis, nach dem Gottesdienst oder bei Festen, mit (Kita-)Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Das alles ist nur eine spontane Auswahl – und ich merke schon: Ein Glas würde wohl gar nicht reichen.

Wenn man sich die Mühe macht Einmachgläser zu füllen, dann hat man einen (seelischen) Vorrat, der auch in schwierigeren Zeiten trägt, aber vor allem sieht man auch noch einmal so richtig, wie man beschenkt ist und mit vollen Händen empfangen durfte. Wie beim Segen …

Bleiben Sie und bleibt ihr behütet,

Katharina Busse, Pastorin

Hans-Holger von Plato (1941 – 2025) - ein Nachruf und ein Dank

Am 20. Juli 2025 verstarb Dr. Hans-Holger von Plato in Grabow im Wendland. Er war Mitglied unserer evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Philippus in Isernhagen-Süd und hat sich um unsere Gemeinde große Verdienste erworben. Wir danken Hans-Holger von Plato für seine umfangreiche Arbeit für unsere Gemeinde und werden seine stets freundliche Zugewandtheit vermissen.

Dr. Martin Stupperich

Dr. Kirsten Faulmüller (1941-2025) – Nachruf und Dank

Wir trauern um Frau Dr. Faulmüller, die viele Jahre in unserer Gemeinde im Greenteam mitgearbeitet hat. Dabei war Frau Faulmüller stets mit Tatkraft bei der Sache. Besonderes Vergnügen machten ihr die Unternehmungen des Greenteams, wie etwa das traditionelle „Orangenschnibbeln“ für die begehrte Orangenmarmelade (s. Foto).
Wir danken Frau Faulmüller für ihre langjährige Arbeit für unsere Gemeinde; ihr Erfindungsreichtum wird uns fehlen.

Dr. Martin Stupperich

Kigo Plus

Adventswerkstatt für Kinder in St. Philippus

Am 13. Dezember (Samstag vor dem 3. Advent) laden wir euch Kinder (ab vier Jahren bis etwa 12 Jahre) wieder zu einer Adventswerkstatt im Gemeindehaus ein.
Von 10.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr wollen wir gemeinsam mit euch Adventliches Singen, Plätzchen backen, Weihnachtsgeschenke oder -schmuck basteln, Geschichten hören, Kakao trinken und was man ebenso Gemütliches im Advent tut. Mittagessen gibt es natürlich auch. (*Abb. Werkstatt 2024*)

Damit wir besser planen können, **meldet euch doch bitte bis zum 2.12.2025 per Mail (katharina.busse@evlka.de) oder Telefon (6500897) an.** Aus Platzgründen müssen wir die Teilnehmerzahl leider auf maximal 30 Kinder beschränken.
Wir bitten um einen Teilnehmerbeitrag von 6 € pro Kind (bitte passend zur Adventswerkstatt mitbringen). Außerdem bitte wetterangemessene Kleidung mitbringen, damit wir zwischendurch auch rausgehen können.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kigo-Plus-Team

Einladung zum Mitmachen: Krippenspiel 2025

Das hat auch früher immer Spaß gemacht!

Auch dieses Jahr soll am Heiligen Abend das bewährte Krippenspiel um 16.30 Uhr in der Christvesper aufgeführt werden. Dafür suchen wir noch Kinder, die Lust haben, Maria, Josef, Kaiser Augustus, Wirtsleute, Engel, oder auch nur ein Schäfchen zu spielen. Die Proben beginnen am Sonntag, 26.10. um 11.45 Uhr und dauern ca. eine Stunde. Auch an den darauffolgenden Sonntagen wird geprobt und es können noch Kinder dazu kommen. Kommet zuhauf!

Yvonne Nickel

Aus der Konfirmanden- und Jugendarbeit

Erinnerung an das Abendmahl: Brot und Wein(trauben) auf dem Altar an Erntedank 2025

*Für **die aktuellen Konfirmanden*** rückt langsam, langsam die Konfirmation in Sichtweite. In den allerletzten Sommerferientagen waren wir zusammen mit den Konfis aus St. Nicolai und St. Nathanael auf Konfifreizeit in St. Andreasberg. Das Wetter meinte es richtig gut mit uns, und wir haben eine tolle Zeit miteinander verbracht. Thematisch haben wir uns mit dem Abendmahl befasst und am letzten Abend auch gemeinsam einen ganz und gar selbst gestalteten Abendmahlsgottesdienst unter dem Dach der Jugendherberge gefeiert, aber auch Drumherum war viel los: Hochseilgarten, GPS-Schatzsuche, Geländespiel, Abendspaziergänge usw.

Nun ist der nächste Meilenstein vor der Konfirmation am 19. April 2026: der „**Vorstellungsgottesdienst**“ am **1. März** - ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde von vorne bis hinten von der Konfirmandengruppe gestaltet. Jedes Mal ein ganz besonderer Gottesdienst!

Der Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs rückt auch immer näher. Die **Anmeldung** ist auf der Homepage oder im Gemeindebüro erhältlich und spätestens **bis zum 30. November** dort abzugeben. Am 11. November um 19 Uhr sind alle interessierten Jugendlichen mit ihren Eltern zu einem **Infoabend** eingeladen.

Alle getauften Jugendlichen unserer Gemeinde im ungefähren Konfirmandenunterrichtsalter schreiben wir auch persönlich an. Aber alle, die nicht getauft sind und trotzdem interessiert, können wir leider nicht persönlich anschreiben, weil wir ihre Anschriften nicht haben. Ebenso kann es vorkommen, dass jemand Interessiertes durch unser „Altersraster“ fällt und nicht angeschrieben wird, weil er oder sie etwas jünger ist. Dann meldet euch bitte selbstständig bei uns.

*Und dann ist da noch die **regionale Start-Up-Gruppe**:* Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine gemeinsame sogenannte „Start-Up“-Gruppe in den Kirchengemeinden unserer Region: Konfirmierte, die Lust haben selbst Teamerinnen oder Teamer zu werden, treffen sich in regelmäßigen Abständen

in einer der drei Gemeinden und manchmal auch zu zentralen Terminen des Stadtjugenddienstes, lernen einander besser kennen und bekommen erstes Handwerkszeug zum Gruppenleiten an die Hand und haben nebenher Spaß zusammen.

Pn. Katharina Busse

Vorschau auf Gottesdienste
4. Quartal, November 2025 bis Januar 2026

(Falls nicht anders vermerkt: Immer um 10.30 Uhr!)

26.10.2025, **18 Uhr**		Pn.i.R. Lange	**Taizégottesdienst**
31.10.2025		Pn. Busse	mit Abendmahl
2.11.2025		Pn. Busse	**Hubertusmesse** mit den Bläsern des Jagdhornbläsercorps Wedemark, Kirchencafé und Basar
9.11.2025		P.i.R. Bührer	
16.11.2025		P.i.R. Kemper	
19.11.2025, **19 Uhr**	Buß- und Bettag	**St. Nicolai**	Regionaler Gottesdienst in St. Nicolai
23.11.2025	Ewigkeitssonntag	Pn. Busse	Mit Abendmahl
30.11.2025	1. Advent	Pn. Busse und Kita-Team	**Familiengottesdienst** zum 1. Advent
7.12.2025	2. Advent	P.i.R. Bührer	mit den Chören von St. Philippus und St. Nathanael
14.12.2025	3. Advent	Pn. Busse	mit Abendmahl
21.12.2025, **10 Uhr**	4. Advent	**St. Nicolai**	Regionaler Gottesdienst in St. Nicolai
24.12.2025, **15 Uhr**	Heiligabend	Pn. Busse und Kita-Team	Christvesper für die Kleinsten (bis 6 Jahre) und ihre Familien mit kurzem Krippenspiel
16.30 Uhr	Heiligabend	Pn. Busse	Christvesper mit Krippenspiel
18 Uhr	Heiligabend	Pn. Busse	Christvesper
25.12., 10.30 Uhr	1. Weihnachtstag	NN	
26.12., 10.30 Uhr	2. Weihnachtstag	Pn. Busse	Weihnachtswunschlieder-Gottesdienst

28.12.2025, **10 Uhr**		P.i.R. Voget **St. Nathanael**	Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael
31.12.,**17 Uhr**	Altjahresabend	Pn. Busse	mit Abendmahl
1.1.2026, **17 Uhr**	Neujahr	Lektor Eickmann **St. Nathanael**	Regionaler Neujahrsgottesdienst in St. Nathanael
4.1.2026		NN	
11.1.2026		Pn. Busse, Pn. Dr. Ernst	Gottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung
18.1.2026		Pn. Dr. Ernst	
25.1.2026		Pn. Busse und Team	Vorauss. Kindergottesdienst Plus
1.2.2026		NN	

PS. Wer Interesse hat, die jeweiligen Kollektenzwecke, die die Landeskirche vorgibt, nachzusehen, kann diese unter https://www.landeskirche-hannovers.de/service-fuer-gemeinden#infopool finden. Die Landeskirche teilt auch die dazugehörigen Kollektenabkündigungen mit.

Gottesdienst mit Hubertusmesse

Am 2. November, dem Hubertustag, um 10.30 Uhr ist es wieder so weit: Die Kirche ist dann geschmückt mit herbstlichem Laub und dem obligatorischen Geweih – vor allem aber sitzen vorne die immer sehr festlich aussehenden Bläser vom Jagdhornbläsercorps des Hegerings Wedemark, die den Gottesdienst mit den Stücken der Hubertusmesse gestalten. Schöpfungslob und Schöpfungsbewahrung stehen in diesem Gottesdienst für Jäger und Nichtjäger im Zentrum.

Im Anschluss wartet dann das schon traditionell zu diesem Gottesdienst gehörende Kirchencafé und voraussichtlich auch ein kleiner Basar des Greenteams. Herzliche Einladung!

Pn. Katharina Busse

„Komm den Frieden wecken“ – Ökumenische Friedensandachten

Bereits im letzten Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hannover im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade im November einen ökumenischen Friedensweg ausgerichtet: Zehn Tage in Folge gab es jeden Abend eine Friedensandacht in einer anderen Kirche, veranstaltet durch eine andere christliche Konfession. Diese Erfahrung war für alle sehr berührend und erfährt deshalb in diesem Jahr ihre Fortsetzung.
Vom 9. bis zum 20.11. findet jeden Abend um 19 Uhr eine Friedensandacht an anderem Ort statt. **Am 17. November** gestalten Pastorin Katharina Busse und Pastor Martin Plücker wieder eine gemeinsame **Friedensandacht in der Freien Evangelischen Gemeinde Bothfeld, Langenforther Str. 32**.
Alle Andachtsorte können unter www.kirchen-in-hannover.de/was-wir-tun/ eingesehen werden. Alle Friedensandachten können unabhängig voneinander besucht werden.

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Erinnerung an die Verstorbenen

Am **23. November** feiern wir wie alle evangelischen Kirchengemeinden Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. An diesem Sonntag denken wir an unsere Verstorbenen und setzen dabei auf Gottes tröstliches Versprechen, dass es bei ihm noch mehr gibt, als nur dieses Leben.
Wir entzünden für jedes verstorbene Gemeindeglied des vergangenen Kirchenjahres, von dem wir wissen, unter Namensnennung eine Kerze, aber auch eine Kerze für alle anderen Verstorbenen, die uns am Herzen liegen. Wir singen und beten und feiern gemeinsam Abendmahl.

Vielleicht haben auch Sie einen nahen Angehörigen in diesem zu Ende gehenden Kirchenjahr (1. Advent 2024 bis Ewigkeitssonntag 2025) verloren und der Weg zu der Kirchengemeinde, zu der er oder sie gehörte, ist ihnen aber zu weit. Dann nehmen Sie gerne über Gemeindebüro oder Pfarramt Kontakt zu uns auf, und wir nehmen den Namen, den Sie uns nennen, in unsere Liste auf.
Pn. Katharina Busse

Gottesdienste in der Adventszeit

Die Adventszeit ist unbestritten bei vielen eine besonders hektische Zeit, aber gleichzeitig bleibt sie doch auch eine ganz besondere Zeit. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor, darauf, dass Gott als kleines Baby in unsere Welt kommt. Eine Zeit der Hoffnung mitten in der winterlichen Dunkelheit.

Familiengottesdienst am 1. Advent (30. November)

Wie schon seit vielen Jahren feiern wir den Beginn der Adventszeit mit einem Familiengottesdienst zusammen mit dem Kindergarten. Wir singen alte und neue Lieder, zünden die erste Kerze auf dem Adventskranz an und machen uns gemeinsam auf den Weg Richtung Weihnachten. Im Anschluss warten adventliche Geselligkeit im Gemeindehaus und auf dem Kita-Gelände.

Gottesdienst mit den Chören am 2. Advent (7. Dezember)

Diesen Gottesdienst gestalten die Chöre von St. Philippus und St. Nathanael unter der Leitung von Yvonne Nickel mit adventlichen Gesängen.

Ab dem Abend des 2. Advents wird auch das Friedenslicht von Bethlehem wieder im Vorraum der Kirche stehen und kann mittels Windlichter oder Laternen mit nach Hause genommen werden.

Abendmahlsgottesdienst am 3. Advent (14.12.) mit Advents-Wunschliedern

In diesem Gottesdienst feiern wir Abendmahl und machen, was wir bislang nur für Weihnachten erprobt haben: Die Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden, suchen Sie selbst aus. So kommt hoffentlich auch Ihr liebstes Adventslied zum Zuge.

Regionaler Gottesdienst am 4. Advent (21. Dezember) in St. Nicolai

Den vierten Advent feiern wir traditionell als regionalen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden. In diesem Jahr findet er in St. Nicolai statt und beginnt deshalb schon **um 10 Uhr**.

Pn. Katharina Busse

Alle Jahre wieder … Weihnachtswünschebaum im Kirchenvorraum

Vor zwei Jahren spontan entstanden, ist es nun schon fast eine Tradition:

Ab dem Familiengottesdienst zum 1. Advent wird wieder der Weihnachtswünschebaum, ein Weihnachtsbaum aus Tonkarton, im Kirchvorraum hängen, und an ihm Wünsche von Menschen, die sich normalerweise keine materiellen Weihnachtswünsche leisten können.
Wer einem dieser Menschen eine (Weihnachts-)Freude machen mag, pflückt einfach eines der Wunschkärtchen vom Baum, besorgt das Gewünschte, gibt es samt Kärtchen im Gemeindebüro ab, von wo es dann weiter vermittelt wird.
Es wäre großartig, wenn sich wieder viele an der Aktion beteiligen würden.
Dabei ist zweierlei hilfreich:
Zum einen, wenn Sie selbst Menschen aus unserer Umgebung im Blick haben, denen auf diese Weise eine kleine Weihnachtsfreude und vielleicht sogar eine richtige Erleichterung geschenkt werden könnte. Dann ermutigen Sie diese Menschen sich bis zum 24.11. mit mir in Kontakt zu setzen oder geben Sie mir einen Hinweis.
Zum anderen: Schenken Sie mit! Die Geschenke sollten bitte bis zum spätestens 16. Dezember im Gemeindebüro oder Pfarramt abgegeben werden, damit sie noch rechtzeitig weitergegeben werden können.
Pn. Katharina Busse

Eine Reise der anderen Art – ökumenische Bibelwoche im Januar 2026

Einmal intensiv in einen ausgewählten Teil der Bibel einzutauchen, gemeinsam mit Menschen aus allen Kirchengemeinden Bothfelds, hat durchaus Ähnlichkeit mit einer Entdeckungsreise.
In der letzten vollen Januarwoche (19. bis 23. Januar 2026) bieten wir wieder eine solche Reise an. Von Montag bis Freitag treffen wir uns jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in einem unserer Gemeindehäuser und steigen dabei tiefer in die ausgewählten Texte ein: In diesem Jahr sind das Texte aus dem alttestamentlichen Buch Esther, das beim jüdischen Purim-Fest im Hintergrund steht.
Teilnehmen kann jede und jeder, egal ob Bibelprofi oder -anfänger, und auch die Teilnahme an nur einzelnen Abenden ist gut möglich.
Montag, 19.1., 19.30 Uhr – katholische Heilig-Geist-Gemeinde
Dienstag, 20.1., 19.30 Uhr – St. Philippus-Gemeinde
Mittwoch, 21.1., 19.30 Uhr – St. Nicolai-Gemeinde
Donnerstag, 22.1., 19.30 Uhr – Freie Evangelische Gemeinde Bothfeld
Freitag, 23.1., 19.30 Uhr – St. Nathanael-Gemeinde

Sonntag, 25.1. 10.30 Uhr, Abschlussgottesdienst – Freie Evangelische Gemeinde

Bibelstunde im Birkenweg, jeweils 15 Uhr:
Termine 2025/2026: 5. November, 19. November, 10. Dezember, 17. Dezember, 7. Januar, 21. Januar

Veranstaltungen in unserer Gemeinde
4. Quartal, November 2025 bis Januar 2026

24. Oktober 2025, 18 Uhr: Isernhagener Gespräche -
Dr. med. Wjahat A. Waraich, Bothfeld: Schwindendes Vertrauen – Der Glaubwürdigkeitsverlust der Politik und die Rolle der Kommunen. Dr. Waraich ist Bezirksbürgermeister im Bezirk Bothfeld-Vahrenheide.
Herzliche Einladung!

31. Oktober 2025, 18 Uhr: Luther-Abend – 95 Thesen. Luther und die Ablasswirtschaft. Eine Einführung von Martin Stupperich. Mit anschließendem gemeinsamem Essen.
Herzliche Einladung! Wir bitten alle sich im Gemeindebüro oder bei Dr. Martin Stupperich, martin.stupperich@web.de, **anzumelden.**

10. November 2025: Vortrag Seniorenkreis
Am 10. November hält Frau Eckhard einen Dia-Vortrag über die grüne Insel Korfu im Ionischen Meer und über Albanien im Gemeindehaus.
Herzliche Einladung!

Die Filmveranstaltungen für Jung und Alt des Vereins des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.
sind für den
14. November 2023 geplant.
- Der Film für **Kinder und Jugendliche beginnt um 17:00 Uhr**,
- der für **Erwachsene um 19:30 Uhr**.

16. November 2025, 17 Uhr: Konzert „Winterreise“ von Franz Schubert in St. Philippus

Herzlich möchten wir zu einem ganz besonderen Konzert am **16. November** um **17:00°Uhr** in die St. Philippus-Kirche einladen. Zu hören ist der wohl berühmteste Liederzyklus „Die Winterreise“ des Komponisten Franz Schubert (1797-1828).

Vorgetragen werden die 24 Lieder von dem Bariton Peter Schulze, Walsrode, begleitet am Flügel von Hans-Ulrich Rasokat.

Freuen Sie sich auf ein eindrucksvolles Erlebnis. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

28. November 2025, 18 Uhr: Isernhagener Gespräche

Wolfgang Schwenzer, Hannover: „Gegen das Vergessen“ - Über den Erinnerungs-Bußgang nach Bergen-Belsen. Wenige Tage vor der Befreiung wurden im April 1945 etwa 4.500 Konzentrationslagerhäftlinge aus der Stadt Hannover zum KZ Bergen-Belsen getrieben. Auf dem zweitägigen Todesmarsch wurden viele von ihnen ermordet. Zum Andenken an ihr Schicksal wird seit 1981 ein Erinnerungs-Bußgang auf der Strecke vom ehemaligen Außenlager Hannover-Mühlenberg des KZ Neuengamme bis zur Gedenkstätte Bergen-Belsen durchgeführt.

7. Dezember 2025, 2. Advent: Einladung zur Gemeindeversammlung in der St. Philippus-Kirche. Beginn nach dem Gottesdienst **um 12 Uhr**. Die Gemeindeversammlung berät die Zukunft unserer Gemeinde.
Herzliche Einladung!

7. Dezember 2025, 17 Uhr: Flöten-Konzert

Am 7. Dezember lädt TWO Flutes (Eileen Skolik & Marie Leinpinsel) zu einem neuen Konzertprogramm in der St. Philippus-Gemeinde um 17 Uhr ein. Im Fokus wird das künstlerische Schaffen von Frauen, insbesondere Komponistinnen, stehen. Zugleich wird es aber auch besinnliche Musik zu hören geben.

Kommen Sie gerne, der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

12. Dezember 2025, 18 Uhr: **Isernhagener Gespräche**

Frau Prof. Eva Märtson, Isernhagen-Süd, sorgt für einen originellen Adventsabend unter dem Titel: „Warum küsst man unterm Mistelzweig?“ Geschichten, Geschehen und Gesang. Idee und Gestaltung: Eva Märtson.

Frau Prof. Märtson hat 23 Jahre lang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover Gesang unterrichtet und war ab 2014 sechs Jahre als Gastprofessorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Tallinn/Estland. Bekannt ist sie durch ihren langjährigen Vorsitz bzw. Ehrenvorsitz im Richard-Wagner-Verband in Hannover und international.

17. Dezember 2025,18:00 Uhr: Stadionsingen in der Heinz von Heiden Arena

Der Kirchenkreis Hannover lädt bereits zum vierten Mal zum großen Stadionsingen in die Heinz von Heiden Arena ein. Prominente Gäste lesen die Weihnachtsgeschichte. Der Kinderchor der Staatsoper Hannover, eine Band sowie Gospelchöre und der Wohnungslosen-Chors „Chorwerk Hannover“ treten auf.
Karten kosten 10 € für Erwachsene und 5 € für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre. Sie sind erhältlich unter www.eventim.de sowie in den Vorverkaufsstellen von HAZ und NP. Alle Informationen zum Event gibt es unter www.stadionsingen-hannover.de.

Kreise und Gruppen der St. Philippus-Gemeinde

Chor, jeden Montag, 19.30 Uhr
Yvonne Nickel, Tel. 260 25 84

Treffen der älteren Generation, vierzehntäglich montags, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindesaal oder Clubraum**:**
Frau Schneider, Tel. 65 05 97, Frau v. Samson, Tel. 27 06 59 98

Besuchsdienst, monatlich**,** mittwochs, jeweils um 16.45 Uhr**:**
Weitere Informationen: Frau von Samson, Tel. 27065998

Ukraine-Café
Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine
Jeden Mittwoch 15.30 Uhr im Gemeindesaal
Weitere Informationen: Petra Leinpinsel, Tel. 5637563

Literaturkreis
Neue Lese-Interessierte sollten sich im Gemeinde-Büro anmelden und dort nachfragen; z.Zt. sind alle Plätze belegt.

Green-Team
Treffen montags monatlich jeweils 14 Uhr. Tel. Christa von Plato 651378.

Green Projekt
Termine nach Absprache, Tel. Ulrike Günther, mobil 0151 40373459

Isernhagener Gespräche - Fragen unserer Zeit, monatlich freitags, jeweils 18 Uhr
Informationen: Dr. Volker Dallmeier, Tel. 65 09 70, Dr. Martin Stupperich, Tel. 65 05 62

Eltern-Kind-Gruppe, freitags jeweils 10-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Hoppe, Tel. 0178-7650905

Geburtstagskaffeetrinken für alle Gemeindemitglieder, die im abgelaufenen Vierteljahr 75 Jahre und älter geworden sind, vierteljährlich. Es werden persönliche Einladungen geschickt!

Kirchenvorstandssitzungen: 13. November 2025, 10. Dezember 2025, 14. Januar 2026

Frauenfrühstück am Samstagvormittag in St. Philippus
Unsere nächsten Treffen bei Ulrike Günther nachfragen, mobil 0151 40373459

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand lädt zur nächsten Gemeindeversammlung in der St. Philippuskirche ein. Sie findet am 2. Advent, den 7. Dezember 2025, um 12 Uhr nach dem Gottesdienst statt.
Da die Gemeindeversammlung über die Zukunft unserer Gemeinde berät, würden wir uns über zahlreiches Erscheinen freuen.
Herzliche Einladung!

Rückblick auf besondere Gottesdienste

15. August 2025: Einschulungsgottesdienst

Am 15. August fand der diesjährige Einschulungsgottesdienst in der St. Philippuskirche statt. Die Kinder, offiziell noch dem Kindergarten zugehörig, wurden von den Kindergärtnerinnen im Gottesdienst begleitet.

Es begann mit dem bekannten ausführlichen Kerzenritual. Es folgten allerlei einfache, aber hin und wieder für Erwachsenen schwer zu singende Lieder, die im Kindergarten vorab jedoch schon geübt worden waren. So ungewöhnlich die Melodien waren, so überraschend waren die Texte, z. B. im „Dino-Lied“ mit dem permanent gleichlautenden Refrain: *„Schon vor Millionen von Jahren, als noch Dinos hier waren, da hat Gott fröhlich gelacht, als er an Dich gedacht.“*
Auch der weitere Text dreht sich darum, was an uns und wie genau Gott es geschaffen hat, um dann stets mit der Aussage zu enden: *„Gott hat sich so gefreut und darum lebst Du heut.“*

„Die Augen“, so heißt es weiter, *„soll`n die Erde sehn, wie Gott sie schuf, und auch die Ohren sollen gerne hörn auf seinen Ruf.“* Schließlich zählt das Lied alles auf, was Gott vor dem inneren Auge in seiner Hand hält: Berge und Meere, Pflanzen und Tiere und schließlich auch den Regenbogen.

Rhythmische und ebenso Tanz-, Klatsch-und Klopfgeschichten zum Mitmachen und Mittanzen, sind das, was Kindern großen Spaß macht und die deshalb in allen Einschulungsgottesdiensten immer wieder vorkommen. Wenn dann wegweisende Worte in den Liedtexten vorkommen, die bereits in den Gottesdiensten für Kinder auf die zentralen christlichen Grundaussagen hinführen, d.h. wenn in der Anrede an die Kinder Gottes Freude die wichtigste Aussage ist, dann ist der Weg zur Gnade Gottes und zur Vergebung aller Fehler und sündhaften Handlungen nicht mehr weit. So wie das Lied *„Er hält die ganze Welt in seiner Hand …“* sehr bald in die Aussage mündet: *„Er hält auch Dich und mich in seiner Hand,“* oder um es ins Grundsätzliche zu wenden mit dem Lied „Immer und überall“: *„Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir.“*

Aber so wie es die Aufgabe der Schule ist, die Kinder etwas lernen zu lassen, so ist das Lernen auch für die Kirche wichtig, auch dann, wenn es erst langsam losgeht, z. B. mit den Namen. Zuerst muss man die Namen all derer lernen, die für Euch neu sind: Die Namen der Mitschülerinnen und Mitschüler, der Lehrerinnen und Lehrer, und schließlich natürlich die Namen der Schule und der Gemeinde, die mit Euch zusammen Eure Einschulung feierten.

Wir alle zusammen wünschen Euch Kindern, aber auch allen Eltern und Großeltern, für die Eure Einschulung genau so aufregend ist wie für Euch, viel Freude in der Schule und viel Erfolg beim Lernen.

MS

17. August 2025: Gottesdienst mit Einladung zur persönlichen Segnung

Die Gottesdienstform mit persönlicher Segnungshandlung ist – wenn auch nicht ganz neu – wieder verstärkt in der evangelischen Kirche zu finden, so seit dem letzten Jahr auch bei uns. Diese Form des Gottesdienstes setzt voraus, dass sich alle Beteiligten auf sie einlassen.

Um es kurz und knapp auszudrücken: Jede Gottesdienstbesucherin und jeder Gottesdienstbesucher ist aufgefordert, im Segnungsgottesdienst das vorzutragen, was sie oder ihn persönlich in besonderer Weise berührt oder beschäftigt. Dies nun aber nicht öffentlich vor allen, sondern sehr privat dem persönlichen Seelsorger oder der Seelsorgerin gegenüber. Die Segnung kann erst dann stattfinden, wenn sich die beteiligten Seelsorgerinnen und Seelsorger auf ihr Gegenüber, d.h. auf die zur Segnung bereiten Gemeindeglieder, eingestellt haben.

Es war sicherlich wichtig, dies kleine Segnungsgespräch, das die vorn am Rand der Treppenstufen zum Altar stehenden Seelsorgerinnen, Pn. Busse und Pn. Dr. Ernst, mit Gemeindegliedern führten, nicht öffentlich war. Für Neugier irgendwelcher Art war hier kein Platz. Die Stimmen waren gedämpft. Es bedurfte allergrößter Stille, hier nichts an unberufene Ohren dringen zu lassen. Allen Beteiligten ging es darum, den Gedanken gegenseitiger Hilfe, aber auch den Gedanken der Segnung als rituellen Akt zu pflegen. Dabei ging es nicht darum, etwas im Protestantismus Fremdes einzuüben; es ging auch nicht darum, an besonders „segnungsbefähigte“ Helfer zu geraten.

Zugleich handelte es sich um einen regulären Gottesdienst, auch wenn es einige Zeit brauchte Zeit, bis sich Gottesdienstbesucher vor den Altarstufen einfanden. Am Ende überwog die Erleichterung, denn alles fügte sich ein in die Segnungsthematik, seien es die Lieder, die angeschlagen waren, oder seien es die Predigtimpulse. Auch wenn einige mit den Liedern fremdelten, blieb die Gesamtveranstaltung gottesdienstlich, denn in allen Texten und Musikstücken ging es um Segen, Bewährung, Begleitung und Hilfe. So wurde nicht nur das Lied „Komm, Herr, segne uns!“ (EG 170), und das Lied „Ich möchte, dass einer mit mir geht!“ (EG 209) gesungen, aber auch das Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (EG 171), ohne dass etwa auf das Sammeln der Kollekte verzichtet worden wäre.

Während der Musik zum Ausgang konnten sich die aus der Kirche Strömenden alles noch einmal vor Augen führen und sich selbst befragen, ob ihnen das Erleben in diesem Segensgottesdienst hilfreich war, oder ob sie das eine oder andere evtl. noch verändern würden. Alle, die wollten, konnten sich von dem Altar am Ausgang eigene Denkimpulse aus der Bibel mitnehmen.

MS

7. September 2025: Kuscheltier-Gottesdienst – „Stark wie ein Löwe, mutig wie eine Ameise, beherzt wie ein Teddybär“

Es ist für uns, aber allgemein nicht eine ganz neue Idee der evangelischen Kirche, die Kinder in die für sie vorgesehenen Gottesdienste mit ihren Kuscheltieren einzuladen. Unsere Pastorin hatte schon auf dem diesjährigen Kirchentag ein solches Angebot in der Kinderkathedrale (Kreuzkirche) gemacht, zu dem sich leider aus unserer Gemeinde nicht allzu viele Familien auf den Weg gemacht hatten.

Deshalb wurde im September in der St. Philippus-Kirche mit den interessierten Kindern ein ganzer Gottesdienst veranstaltet unter dem Titel „Mutig wie ein Löwe, stark wie eine Ameise, beherzt wie ein Teddybär“. Die Kinder waren

engagiert bei der Sache, kletterten auf die Altarstufen und steckten ihren Kopf durch die auf Betttüchern aufgemalte Ameise und den riesigen Löwen.

Das kleine Puppenspiel und die eingängigen Lieder haben sich ganz auf die Kleinsten in unserer Gemeinde und das Mut-Thema eingestellt:
„Sei mutig und stark und fürchte dich nicht,
denn der Herr, dein Gott, ist bei dir!
Hab keine Angst, wenn du allein bist!
Hab keine Angst in der Dunkelheit!
Hab keine Angst, wenn du krank bist
und hab keine Angst, wenn der Donner kracht!“
(gekürzt, Text und Melodie: Mike Müllerbauer)

MS

14. September 2025:
Musikalischer Gottesdienst mit Konfirmationsgedenken

Den Gottesdienst (mit Abendmahl) hielt unsere Pastorin Katharina Busse. Auf der Empore musizierte das Concerto Isernhagen-Süd unter der Leitung von Dr. Michael Sodt (Orgel). Die vier Streicher waren Riem Wessel (Violine), Christian Wittneven (Violine), Claudia Berning (Viola) und Susanne Fiedler (Cello). Sie begleiteten den Gottesdienst mit festlicher Musik:

Zum Eingang: J.S. Bach: Sinfonia aus der Kantate „Geist und Seele wird verwirret“, BWV 35;
während des Gottesdienstes mehrere Sätze aus G. Ph. Telemann: Sonata 1 (TWV 43:D4);
zum Ausgang: G. Ph. Telemann: Concerto à 4 (TWV 43:d2) Allegro – Presto.

Wir feierten die Konfirmationsjubiläen der Jahrgänge 1955, 1965, 1975 und 2000. Es ist immer mühsam an alle Adressen zu kommen und Einladungen zu verschicken. Deshalb waren die Jubilare und Jubilarinnen nicht allzu zahlreich. Zu den ältesten gehörten unser langjähriger Kirchenvorsteher Dr. Volker Dallmeier und unsere seit vielen Jahren verlässliche Sopranstimme in der Kantorei Heidrun Berge. Feierlich zogen die Jubilare und Jubilarinnen mit den Kirchenvorstehern in die gut besetzte Kirche ein. Während des Einzugs wurde das Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“ von Benjamin Schmolck aus dem Jahr 1734 gesungen. Auch im Folgenden waren es vor allem sehr bekannte Texte, die rezitiert wurden. So wurde schon an dritter Stelle in der Liturgie des Gottesdienstes der 23. Psalm gebetet. Auch die Lieder, die im Wechsel mit den Konzerteinlagen von Orgel und Streichern, gesungen wurden, folgten bekannten Melodien, z. B. „*Ich singe Dir mit Herz und Mund, Herr meines Herzens Lust. Ich sing uns mach auf Erden kund, was mir von Dir bewusst*“ (Lied Nr. 324). Aber auch einige weniger bekannte Lieder trugen bei zu dem Gesamteindruck eines vollen Gemeindegesangs, an den sich viele noch längere Zeit erinnern werden.

Die Jubilarinnen und Jubilare wurden von unserer Pastorin gesegnet und erhielten dann jede/r von den angehenden Konfirmand/innen eine Rose und eine Urkunde, wie auf dem Foto zu sehen ist.

Nach dem Abendmahl folgte der festliche Abschluss des Gottesdienstes mit zwei Sätzen aus dem Concerto à 4 (TWV 43:d2) von Georg Philipp Telemann. Vielen Dank an die fünf Musiker für die Bereicherung des Gottesdienstes mit ihren wunderbaren Konzerteinlagen.

Anschließend waren alle zu einem einfachen Mittagesssen und Kaffee und Kuchen eingeladen.
MS

21. September 2025: Ökumenischer Herbstmarkt-Gottesdienst in Heilig Geist

Wie in den vergangenen Jahren fand wieder anlässlich des Bothfelder Herbstmarkts ein ökumenischer Gottesdienst statt, zu dem alle evangelischen und katholischen Gemeinden aus Bothfeld und Isernhagen-Süd eingeladen waren. Die Chöre der evangelischen Gemeinden St. Philippus und St. Nathanael sangen nach einem Introitus der Orgel und einer Begrüßungsansprache durch Pfarrer Kaleth ein Kyrie aus der orthodoxen Liturgie der Ukraine.
Aber auch das allen evangelischen und katholischen Gottesdienstbesuchern sehr geläufige Lied *„Allein Gott in der Höh sei Ehr“* wurde gesungen.
Als Antwort auf die beiden Predigtimpulse wurde einerseits das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen, andererseits aber die beiden Chorgesänge „God is Mercy“ vorgetragen. Die Lesung aus dem Brief an die Kolosser 3,12–17 war ein Aufruf an die Gemeinden, das zentrale christliche Grundsätze aussprach:

„Ertragt Euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In euren Herzen herrsche der Friede Christi.“

In den Gottesdienst waren alle Gemeinden mit Lesung und Gebeten eingebunden. Fast schon geläufig aus den ökumenischen Gottesdiensten war die Mitwirkung der Messdiener.

Als Ruhepol im turbulenten und lauten Herbstmarkt war am Vortag eine „Kirchenoase“ auf dem Gelände der Heilig-Geist-Kirche, das direkt an den Herbstmarkt grenzt, von vielen Ehrenamtlichen aller Gemeinden eingerichtet. In gemütlicher Runde konnte man mit Tee, Rosmarinkartoffeln oder Angeboten für Kinder von dem Überangebot auf der Kurzen-Kamp-Straße ausruhen und sich in der offenen Kirche sogar zum Gespräch einfinden.

MS

28. September 2025: Erntedankgottesdienst mit Kindergarten- und Gemeindefest (s.u.)

Unser Kindergarten- und Gemeindefest begann zur gewohnten Zeit mit dem Erntedank-Gottesdienst. Der Gottesdienst wurde begleitet von Pia Kirk

(Gesang) und von Paul Geluk und Rob Malone. Die Kindergarten-Kinder hatten gleich zu Beginn die verschiedensten Obst- und Gemüse-Spenden an den Altar gebracht, wo sie die bereits aufgebauten Erntegaben ergänzten. Sehr stolz durften alle berichten, was sie in ihren Gärten geerntet und mitgebracht hatten. Auf dem schön geschmückten Altar lagen wie immer „Brot und Wein“, ein großes Brot und rote Weintrauben. Es gehört zur Tradition des Erntedankfestes, dass zum Schluss das Lied von Matthias Claudius „Wir pflügen und wir streuen“ gesungen wird, obgleich die vielen Kinder auf den Altarstufen sich vielleicht nicht so recht vorstellen konnten, wie „gepflügt“ wird oder was „träuft“ bedeutet.
MS

Zum Gemeindefest s. unten!

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

17. August 2025: Treffen der Bothfelder und Isernhägener Gemeinden unter unseren wunderbaren Bäumen auf dem Kirchengelände von St. Philippus

Die Leiter aller Arbeitsgruppen der Gemeinden St. Philippus, St. Nathanael und St. Nicolai versammelten sich die auf die Einladung aus St. Philippus, auf unserm Gelände. Es war die Fortsetzung der Kennenlern-Treffen von Bothfeld und Isernhagen-Süd zur Förderung der gegenseitigen Aufgeschlossenheit. Tatsächlich verlief die ganze Veranstaltung wie ein weitgehend privates Treffen, so dass die einzelnen Tische schnell ins Gespräch kamen.

Wie zu erwarten drehten sich viele Gespräche um die Tätigkeiten in den Gemeindegruppen, wobei die Beschäftigungen, denen man nachging, vielfach erklärungsbedürftig waren. Das Ziel soll sein, die eigenen Gruppen zu öffnen und Teilnehmende auch aus anderen Gemeinden

einzuladen. Es sollte dann nicht vorkommen, dass neue Teilnehmende kommen wollen, aber am angegebenen Ort niemanden vorfinden. Auch das hat es schon gegeben.

Wo sich Gemeinsamkeiten zwischen den Gruppen ergeben haben, können sie ausgebaut werden, um eine Traditionsbildung zu fördern. Denn wir leben alle von einem gemeinsamen Selbstverständnis, das es den Teilnehmenden ermöglicht, auch Wege der eigenen Mitwirkung in den Gruppen zu finden und zu beschreiten.

Und ein letzter Gedanke: Es ist für uns alle wichtig, Fremdheit abzubauen und uns Gelegenheiten zu schaffen, uns untereinander kennenzulernen. Das haben wir bei unserem Treffen unter den Bäumen von St. Philippus fortgesetzt. Ein guter Diskussionsstil sollte selbstverständlich werden und Jugendlichen in unseren Reihen mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die Gespräche wurden durch ein gehaltvolles kleines Buffet gefördert und mit einer Andacht in der Kirche beendet.

MS

22. August 2025: Isernhagener Gespräche - August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Es war einer der am stärksten besuchten Abende der Reihe „Isernhagener Gespräche“. Einzelne der Teilnehmenden waren von der Besucherfülle so beeindruckt, dass sie prompt nachzählten: Sie kamen auf eine Zahl von 50 oder 51 Anwesenden.
Die Referentin war Annelies von Engelhardt aus der Heilig-Geist-Gemeinde. Die Wahl der Referentin ist bereits ein Hinweis auf die Praxis der ökumenischen

Gemeindezusammenarbeit im Bereich Bothfeld-Isernhagen. Diese Praxis ließ die Zahl der Teilnehmenden in die Höhe schnellen. Annelies von Engelhardt ist in allen Gemeinden im Norden von Hannover bekannt, da sie auch am Gemeindeblatt von Heilig-Geist und darüber hinaus auch im Seniorenkreis von St. Philippus mitarbeitet. D. h. sie trägt das Konzept der ökumenischen Zusammenarbeit zwischen katholischen und evangelischen Gemeinden aktiv mit.

Am 22. August ging es um den bekannten Dichter unserer Nationalhymne („Lied der Deutschen“, 1841) H. A. Hoffmann von Fallersleben, der sich auch als Dichter vieler Kinderlieder einen Namen gemacht hat. Um das Spektrum seiner vielfältigen anderen Tätigkeiten deutlich zu machen lautete der Vortragstitel: „Vom Männlein im Walde zum Lied der Deutschen – Über den Sprachforscher, Liederdichter und Freiheitsdenker August Heinrich Hoffmann von Fallersleben.“

Es herrschte gespannte Aufmerksamkeit, eine Stimmung, die der engagierten Lehrerin sehr entgegengekommen sein muss. Es ging darum, die Teilnehmenden aktiv nicht nur zu der Fülle an Liedern hinzuführen, sondern auch seine übrigen eher unbekannten Arbeiten als Sprachforscher zu entfalten und dabei seine ungewöhnlichen unsteten Karrierewege zu beschreiben. Besondere Verdienste erwarb er sich mit der Erforschung der altniederländischen Sprache.

Der höchst lebendige Vortrag der Referentin verfolgte das Leben und Wirken von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, der nicht nur bewundert und verehrt wurde, sondern viel häufiger von den Zeitgenossen so kritisch beobachtet wurde, dass er in verschiedenen der zahllosen deutschen Staaten der damaligen Zeit ein Aufenthaltsverbot bekam. Seine Gedichtsammlung „Unpolitische Lieder“, T. 1 und 2 (1840/41) hatte großen Erfolg, machten ihn aber umso mehr politisch verdächtig. Am bekanntesten ist seine 1842 erfolgende und politisch begründete Entlassung aus dem preußischen Dienst. Er musste ohne Pension auskommen und ging ins Exil. Ständig wurde er wegen seiner liberalen Gesinnung polizeilich überwacht. Es war die Zeit des „Vormärz“. Hoffmann von Fallersleben sympathisierte mit den liberalen Politikern und trat mit seinen Gedichten und Liedern für die nationale deutsche Einheit ein. Zigmal (genau 39 mal) wurde er ausgewiesen, allein dreimal aus Fallersleben. Zuletzt schloss er seine Karriere als Bibliothekar mit einer heute

noch viel beachteten Stelle in Schloss Corvey, in der er mit ungewöhnlichem Erfolg und literaturwissenschaftlichem Sachverstand die Bibliothek ausbaute.

Nicht unerwähnt sei seine Ehefrau, die er im recht fortgeschrittenen Alter von 51 Jahren heiratete: Es war seine 18-jährige Nichte Ida zum Berge, Pastorentochter aus Bothfeld, die früh im Kindbett starb.

Am bekanntesten war Hoffmann von Fallersleben in Deutschland durch seine unzähligen und bis heute sehr bekannten Kinderlieder: z. B. „Ein Männlein steht im

Walde…“, „Alle Vögel sind schon da …“, „Kuckuck, Kuckuck ruft‘s aus dem Wald“, „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum…“ Die Referentin hatte sich dazu ein Ratespiel erdacht, um die Teilnehmenden zu aktivieren, was auch gelang: unsere Chorleiterin Yvonne Nickel spielte kurze Musikstücke, in die bekannte Melodien integriert waren. Diejenigen, die die Titel als erste erraten hatten, erhielten einen süßen Preis. Was aber am meisten überzeugte, war die Freude der Teilnehmenden am Gesang. Denn sobald sich aus dem Klavierspiel eine Liedmelodie herausbildete, fingen die Ersten bereits an zu singen, so dass sich an verschiedenen Stellen des Gemeinderaums singende „Nester“ von unterschiedlicher Größe bildeten. Am Schluss stand ein regelrechtes Bedauern, dass das Singen wieder zu Ende war.

Großer herzlicher Applaus beendete die Veranstaltung, die den Dichter und Sprachforscher Hoffmann von Fallersleben von ganz vielen ganz neuen Seiten präsentierte.

MS

20. September 2025: Konzert und Videokunst
Das Trio Robert Kusiolek gastierte in der Philippuskirche in Isernhagen-Süd

Eine Gruppe osteuropäischer Musiker, die sich vor Jahren auf einer Tagung in Hannover kennenlernte, gastierte am 20. September in der Philippuskirche. Es handelte sich bei diesem Trio um die Musiker

- Robert Kusiolek (Akkordeonist, Bandeonist und Komponist aus Posnan (Polen)
- Elena Chekanova (Live-Elektronik) aus Weißrussland
- Anton Sjarorov (Violine und Klangobjekte) aus Bulgarien

Alle drei Musiker sind musikalisch und künstlerisch erfindungsreich. Robert Kusiolek hat an der Musikakademie in Posen (Posnan) studiert und sein Studium mit Auszeichnung bestanden. Er hat an zahlreichen internationalen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen. Elena Chekanova studierte im Zweitstudium Orchester- und Operndirigat ebenfalls in Posen. Der Violinist Annton Sjarov studierte in mehreren europäischen Ländern. Sein Spezialgebiet sind die ethnischen Musiktraditionen mehrerer Länder. Alle drei Komponisten sind weltweit musikalisch tätig. Sie fördern insbesondere kammermusikalische Besetzungen.

Das Trio war bereit, ein zweites Mal nach Isernhagen zu kommen. Die Kompositionen der ersten Phase waren offensichtlich nicht ganz nach ihren Wünschen ausgefallen. Beim zweiten Auftritt bestand die Neuerung darin, dass das Gestaltungsmittel nicht mehr die Musik allein war, sondern ergänzend wichtige Wirkungen der Videokunst hinzutraten. Damit gewann ihre Kunst einen neuen Charakter. Sie half den Hörern ihrer Musik, sich in neuer Art mit dem musikalischen und künstlerischen Zusammenwirken auseinanderzusetzen.

So konnten Vorgänge ins Bild und in die Musik gefasst werden, die zuvor kaum je auf diesen Feldern erfahrbar waren. Oder wo war es Künstlern oder

Komponisten zuvor schon gelungen den Vorgang des Sterbens eines Menschen künstlerisch oder musikalisch erfahrbar zu machen? Oder wo war es Künstlern und Komponisten gelungen, in beiderseitigem Zusammenwirken einen ganz neuen Begriff der Darstellung geschichtlichen Geschehens zu entwickeln und für die Beschreibung ein völlig neues Vokabular zu schaffen, das nicht aus neuen Wörtern, sondern aus einer neuen Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel gebildet wurde. Dabei gelang es das Empfinden der Hörer und Betrachter so zu lenken, dass ihr Fühlen und Denken sich den musikalischen und künstlerischen Mitteln unterordnete.

Es war ein Erlebnis der besonderen Art. Es fand statt in einer Kirche, die sich in tiefer Dunkelheit präsentierte. Es war eine Musik, deren Urheber zu keinem Zeitpunkt der Aufführung sichtbar waren. Es war allen klar, dass diese Musik und diese Kunst im Moment des Hörens und Sehens gerade entstand.

Die Künstler bedankten sich beim Publikum für die intensive Aufmerksamkeit über 1 ½ Stunden und das Publikum dankte den Künstlern mit anhaltendem Applaus.

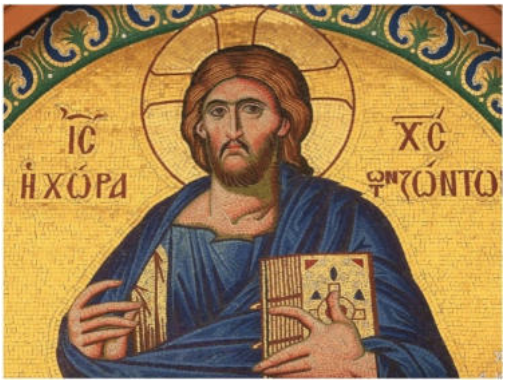
MS

26. September 2025: Isernhagener Gespräche - Griechenland zwischen Ost und West - seine Kultur und Religion

Die „Isernhagener Gespräche“ befassten sich im Rahmen der Zusammenkunft am 26. September mit Griechenland als dem Ursprungsland des Europagedankens. Aber Europa als zentrales kulturelles und politisches Anliegen überragte die übrigen Inhalte.

Der Referent des Abends war der ehemalige Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann, der nicht nur über ein Ferienhaus in Griechenland verfügt, sondern auch durch eine mitreißende Begeisterung für das Land geprägt ist. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Referenten sehr aufmerksam, vereinzelt konnten auch eigene Erinnerungen an Griechenlandreisen ergänzt werden.

Der Referent begann mit einer gut orientierenden Übersichtskarte.
Für alle, die während ihrer Schulzeit das Glück hatten, einen altsprachlichen Zweig zu besuchen, war es eine wunderbare Wiederholungsstunde für ein Wissen, das gerade Gefahr lief, sich nach und nach zu verringern. Sehr nützlich waren die Zwischenüberschriften, die der Referent einzog. So hieß es zuerst: „Griechenland ist ein orthodoxes Land“. Dazu zeigte der Referent eine Ikone des Pantokrators und eine Priestergruppe in der bei den Orthodoxen üblichen priesterlichen Tracht und obligatorischen Bart sowie daneben eine Ikonostase als Beispiel. Seine Ausführungen des weit in den Alltag reichenden religiösen Lebens von Ikonen in jeden Haus bis zum Weihen von Fußball durch den Bischof waren den meisten Zuhörern durchaus neu.



Der zweite Schwerpunkt lautete: „Griechenland gehört zu Europa“ : „In und mit Griechenland wird Konstantinopel (Istanbul) zur Brücke zwischen Ost und

West/West und Ost und das Christentum wird zur Weltreligion. Damit tritt Griechenland de facto in die Weltgeschichte.“ Denn ausgehend von Griechenland bildet sich in Konstantinopel ein Zentrum internationalen Austausches in den Jahrhunderten seit der Christianisierung Griechenlands. So entsteht diese Brücke des kulturellen Austausches unter Vermittlung Griechenlands als Urheberland der klassischen Antike.

Francisco de Goya, 1772

Dabei ist die griechische Vermittlerrolle für die Ausbreitung des Christentums in Europa besonders wichtig. Auch die Demokratie als die leitende Verfassungsform der westlichen Welt hatte ihren Ursprung in der klassischen Antike Griechenlands, wo sie in Attika zuerst angewandt wurde. Vor allem aber sind die kleinen griechischen Gemeinwesen ihrer Überschaubarkeit wegen für die Entstehung von Demokratien günstig gewesen. Dies übertrug sich auf themenbezogene Veranstaltungen, wo es heute selbstverständlich ist, die in der Phase der Demokratisierung entwickelten Versammlungsregeln anzuwenden, um zu wichtigen Beschlüssen zu gelangen. Auch dies zeigt, dass Griechenland an der Wiege Europas stand.

Aber wer war Europa und welchen Weg nahm die Figur der Europa in der Kultur der Antike ein? Und warum gehört Griechenland heute wie selbstverständlich zu Europa? Der Referent begann mit der Europa-Sage, dem Mythos von der Europa, einer phönizischen Schönheit auf dem Stier: Europa ist die Tochter des Herrschers von Tyrus in Phönizien, das im heutigen Libanon liegt. Da sie außerordentlich schön ist, verliebt sich der Götterkönig Zeus in sie. Um der

Eifersucht seiner Frau Hera zu entkommen, verwandelt er sich in einen weißen Stier. In dieser Gestalt nähert sich Zeus dem Mädchen und lädt es ein, sich auf seinem Rücken auf die Insel Kreta zu begeben und sich dort zu verbergen.

Der Mythos von der schönen Europa und dem Stier ist fast allgegenwärtig, auf den Euro-Münzen, aber gerade auch in der Kunst und Literatur. Dabei ist der Mythos Europa eine Repräsentation des Erdteils durch eine einzige Person, verbunden mit höheren Werten, die heute noch Gültigkeit besitzen.
Der griechische Mythos hat einen Vorteil gegenüber anderen Religionen und Kulturen: Er ist uns ausreichend nah und schließt Gesellschaften mit andersartigem Herkommen und Religionen nicht aus und alle Menschen ein. Dazu zeigte der Referent abschließend die vielgestaltige Weltkugel-Szene vom Kirchentag in Hannover 2025.

Unser traditioneller Imbiss war mit griechischem Wein und griechischen gefüllten Weinblättern und Oliven bestückt.

MS

28. September 2025: Kindergarten- und Gemeindefest

Es ging nach

dem Erntedank-Gottesdienst am Vormittag (s.o.) weiter mit einem üppigen Angebot zum gemeinsamen Mittagessen, das die Gemeinde und der Kindergarten organisiert hatten. Angesichts der aufgebauten Salate und Bratwurst vom Grill stellte sich der Appetit auf etwas Essbares wie von selbst ein. Von dem etwas zu kühlen Wetter ließen sich viele durchaus nicht abschrecken sich draußen zu gemeinsamen Essen

und Trinken niederzulassen. Im Foyer des Gemeindehauses konnten sich die Festgäste dann mit Kaffee und Kuchen versorgen und sich nach Belieben draußen oder im Gemeindesaal gemütlich niederlassen.

Besonders an der Westseite der Kirche auf dem Kindergarten-Gelände und vor dem Kindergarten ballten sich die Spiel- und Sportgeräte für die Kinder, die intensiv benutzt wurden; vor allem die Hüpfburg wurde heftig belagert. Aber auch Spielgeräte, wie das Glücksrad und verschiedene Kugelbahnen vom Murmiland, ließen sich dort finden. Unser übervoll besetzter Fahrrad-Parkplatz ließ keine Frage offen, wie gut besucht das Angebot war.

Am frühen Nachmittag schloss ein kleines **Chorkonzert der Käthe-Kollwitz-Schule** den ersten Teil des Festes ab:

Der Unterstufen-Chor „Käthe Treble Makers“ bot ein vielfältiges und fröhlich inszeniertes Liedprogramm in der Kirche. Großer Applaus!

28. September 2025: 2. Teil des Gemeindefestes - Einweihung des Landschafts-Bilderrahmens am Wegedreieck Kreuzkämpe (Isernhagen-Süd)

Bemerkenswerterweise fand das diesjährige Gemeindefest in einer Zweiteilung zwischen St. Philippus-Gelände und Kreuzkämpe jenseits der Prüssentrift statt. Auf der Kreuzung zwischen Moselkamp und Kreuzkämpe waren beim Eintreffen der Gäste schon Getränke, Kuchen und Hörnchen bei gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgebreitet, so dass Dr. Wienke zusammen mit seinen Mitstreiterinnen vom Verein zur Förderung kirchlich-kulturellen Lebens den Landschaftsrahmen vorstellen konnte. Sogleich nahmen einige die Gelegenheit zu gerahmten Fotos mit idyllischem Hintergrund wahr. Gedacht war der Rahmen als ein Gerät zum kombinierten Fotografieren und Einrahmen von Gruppenbildern. Die Kinder, die gekommen waren, hatten aber für sogleich bessere Verwendungsmöglichkeiten gefunden: Im Nu waren sie bis auf die oberste Strebe des Rahmens hinaufgeklettert und verblieben dort, wenn das auch einige Erwachsene in Angst und Schrecken versetzte. Umgehend kamen auch schon die ersten Kritiker auf das Gelände, die die originelle Idee in Bausch und

Bogen verwarfen, bevor sie überhaupt gehört hatten, was die Veranstalter sich dabei gedacht hatten.

Pastorin Busse, die die Verbindung zur St. Philippus-Kirche herstellte, hatte sich im Zuge der Vorbereitung überlegt, dass es auch andere geben müsse, die über die Rolle und besondere Aufgabe eines Rahmens schon nachgedacht hatten. Sie zitierte aus einem Zitatenschatz, den sie zusammengetragen hatte. So ist von Henri Matisse überliefert: „Ein Bild ohne Rahmen ist wie ein See ohne Ufer“. Folgte man van Gogh, so würde es heißen: „Ein Rahmen ist wie eine Seele ohne Körper“.
Die Veranstalter sahen eine gute Möglichkeit, bei Spaziergängen in der Natur den eigenen Blick zu konzentrieren. Er richtet sich jetzt in neuer Weise auf die Natur im Norden von Isernhagen Süd. *MS*

10. Oktober 2025: Geburtstagskaffee

Am 10. Oktober fanden sich wieder zahlreiche Geburtstagsgäste im Gemeindehaus ein, wo sie von unserer Pastorin begrüßt wurden. Die persönliche Einladung aller Gäste zeigte den erhofften Zuspruch! Sekt, Kaffee und Kuchen schufen die Atmosphäre, die sich für Gespräche in vertrauter Runde bestens eignete.

Was macht der Chor?

Das letzte Vierteljahr hat der Chor sich mit schwierigeren Stücken beschäftigt, die dann beim ökumenischen Gottesdienst zum Bothfelder Herbstmarkt gesungen wurden (in Heilig Geist), Abb.). Immer wieder gab es kleine Fugeneinsätze im Cantate Domino von Hans Leo Hasler, die gut geübt sein wollten. Obwohl wir dafür und für ein Vater Unser von Christian Rinck mehr als ein viertel Jahr Zeit hatten, haben wir das Ende dann doch nicht singen können und haben an passender Stelle geendet. Besonders begeistert hat uns, dass der Organist, Herr Badde, diese beiden Stücke aufgenommen und darüber spontan improvisiert hat. Nun üben wir für den Taizé Gottesdienst in St. Nathanael und sind dann zum 2. Advent noch einmal in St. Philippus.

Yvonne Nickel

Der Seniorenkreis lädt ein

Zum **10. November 2025** zu einem **Dia-Vortrag von Frau Eckhard**.
Sie hält einen Dia-Vortrag über die grüne Insel Korfu im Ionischen Meer und über Albanien.

Monika Schneider

Café am Mittwoch

Wenn man mittwochnachmittags in unser Gemeindehaus schaut, dann sieht es dort aus wie jeden Mittwoch: Tische mit Stühlen drum herum, ein Büffet mit gutem Kuchen, Sahne, Kaffee, Tee und was zu einer Kaffeetafel alles dazugehört. Und mitten drin und drum herum Leute, die sich eine Woche lang darauf gefreut haben, sich wieder zu sehen: ca. 12 Männer und Frauen zwischen 18 und 90, die ihr Zuhause eigentlich in der Ukraine haben (wenn es Putin in der Zwischenzeit nicht zerbomben ließ), aus Isernhagen-Süd die drei vom Team und neben spontanen Besuchen ein ganz treuer Stammgast. Jeden Mittwoch von außen betrachtet dasselbe Bild und trotzdem jede Woche wieder ganz anders und besonders.

Trotz Sprachhürden – immer schon wichtig und schön!

Wohnten zu Beginn des Cafés alle, die nach Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine zu uns gekommen waren, in Isernhagen-Süd, sind in der Zwischenzeit alle im ganzen Stadtgebiet von Hannover untergekommen. Auch weite Entfernungen halten sie nicht davon ab, die im Café entstandene Gemeinschaft weiter zu pflegen. Wir erzählen uns das Neueste, tauschen uns aus und geben uns Tipps, wir teilen Freud und Leid, ertragen die Spannungen um den Krieg und halten an der Hoffnung fest, dass er einmal aufhört. Da wird eine herzliche Atmosphäre erlebbar, mitgetragen auch durch moralische Unterstützung von außen, etwas Leckerem auf dem Teller und etwas Warmem zu trinken.
Herzlichen Dank – auch namens der Besuchenden – auch allen, die nach wie vor immer wieder einen Kuchen zum Café beitragen!

G. A. Bührer

Green Team

Fahrt des Green Teams nach Münster vom 2. - 4. September 2025

Im September durfte ich als Gast an einer 3-Tagesfahrt nach Münster teilnehmen. Wir starteten am Dienstag, dem 2. September. 10 muntere Damen trafen sich um 9.00 Uhr morgens am Fasanenkrug. Die öffentlichen Verkehrsmittel brachten uns an unser Ziel. Mit dem Taxi ging es ins Hotel

„Agora" am Aasee. Nach kurzer Verschnaufpause machten wir uns auf den Weg zu unserer ersten Exkursion. Der nahegelegene Aasee wurde fußläufig besichtigt und eine kleine Erfrischung eingenommen. Dann ging es planmäßig mit dem „Hop-On-Hop-off"-Bus zum Botanischen Garten oder Westfalengarten. Dieser Park gehört zum Schloss Münster, der ehemaligen Residenz der Fürstbischöfe. Ein Teil umfasst den Botanischen Garten, der von der Universität Münster verwaltet wird. Er enthält ca. 7010 verschiedene Pflanzenarten, ein Highlight für die Grünen Damen! Nach Plan ging es um 17.30 Uhr mit dem Bus zurück in die Stadt, wo wir das typische Altstadtleben genießen konnten und endlich auch unsere „Futterkrippe" erreichten, das zünftige Kultlokal „Pinkus Müller" mit traditionellen westfälischen Gerichten, wie z. B. „Möppkes- und Liärberbraut mit Schmöräppelkes".

Eine kleine Notiz zum Eindruck, den die Bevölkerung auf den Besucher macht: Auffallend sind die vielen Fahrräder in der Stadt - sie gehören den vielen Studenten, die einen hohen Prozentsatz der Bevölkerung ausmachen. Von den 333 000 Einwohnern Münsters sind allein 42.526 Studenten. So hat die geschichtsträchtige Stadt einen großen Anteil junger Menschen. Mit unserem abendlichen Ausflug in die Altstadt endete unser 1. Besichtigungstag.

Tag 2: Der nächste Tag begann mit einem opulenten Frühstück. Gut gelaunt begab sich die Truppe auf eine weitere Besichtigungstour. Um 10 Uhr sollte eine Stadtführung starten. Welch eine Überraschung für uns „Fußlahme"! Immerhin waren drei Rollatorfahrerinnen dabei. Aber das war kein Problem, denn die weniger Mobilen wurden von einer Rikscha durch die Stadt gefahren. Selbstverständlich mit fachkundiger Leitung. Mittags trafen wir uns am Dom wieder. Nach Dombesichtigung (astronomische Uhr aus dem 16. Jahrhundert) und Bummel über den Markt traf man sich wieder im Café „1648" mit einem herrlichen Rundblick über Münster (aus luftiger Höhe der 12. Etage). - Den Nachmittag konnte jeder für sich gestalten. Museen waren angesagt. Ich entschied mich für das Picasso-Museum. Der Abend bescherte uns noch ein Highlight: ein Abendessen im traditionellen „Alten Gasthaus Leve" mit Speckpfannkuchen. Erfüllt und zufrieden kehrten wir in unser Hotel zurück.

Der 3. Tag brachte für uns Rikscha-Fahrerinnen noch eine „Lehrveranstaltung", die sportliche Truppe unter uns hatte diesen Teil der Stadtführung schon am Vortag genossen. Die Besichtigung des Friedenssaals, in dem 1648 der

„Westfälische Frieden" den 30-jährigen Krieg beendete, war ein beeindruckendes Erlebnis. - Für alle war nachmittags der Besuch des Hafenviertels angesagt. Die „Hafenkäserei" hatte zwar geschlossen, dafür war der Eindruck der ganzen Anlage des Hafens sehenswert, und ich persönlich genoss die Ruhe, während andere Kunstbeflissene noch die Kunsthalle Münster besuchten.

Am Spätnachmittag begann dann unsere Rückreise nach Hannover. 10 zufriedene und glückliche „Kurzurlauberinnen" kehrten heim.
Ein besonderer Dank gilt den Initiator- und Organisatorinnen.

Renate Wagner

Nachrichten von und über die *Stepping Stone School*

Namibia – A Word of Thanks:

Dear Christa/Parish Group

We hope this note finds you well. We wanted to send a heartfelt thank you and share a little update from our school. Your kind support continues to make a big difference.

Thanks to your generosity, we've been able to sponsor several of our students: SJ, Adrian, Jerome and Lesheni, covering their school fees so that they could attend classes without interruption. It's really wonderful to see them thriving and benefiting directly from your help.

Adrian, Jerome and Lesheni is part of our life skills department and enjoy being part of this team of young people. SJ joined our mainstream classes for grade 1 this year. He has made so much progress and is able to manage the challenges that come with his Autism. Please see attached a photo of each of the boys at work.

We also want to let you know how much we appreciate the various resources that you donated. The little chairs and tables especially are going to be incredibly useful as we prepare to move into our new school building early next year. The construction is going really well, and everything is on track for a fantastic start in the new year. (see photos) We're genuinely grateful for how all these pieces are coming together, and it's all the more meaningful knowing that you're part of this journey with us.

Thank you once again for your steadfast support. It means the world to us and to the children whose lives you're touching.

With warm regards,
Stepping Stone School
Kind regards,
Almarie Mostert

Erfahrungsbericht aus der Stepping Stone School/Namibia von Kathleen Schade

Letztes Jahr durfte ich, Kathleen Schade, nach meinem Studium der Ergotherapie, sechs Wochen lang an der Stepping Stone School in Swakopmund, Namibia, mitarbeiten. Diese Schule ist ein ganz besonderer Ort: Hier lernen Kinder mit Autismus, ADHS, Lernschwierigkeiten oder anderen neurodivergenten Besonderheiten in einer Umgebung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

Bereits am ersten Tag wurde mir klar, wie viel Herzblut in diesem Projekt steckt – von den Lehrkräften, insbesondere von der Schulleiterin Almarie Mostert, die jeden Tag ihr Bestes geben.

Ich konnte den Unterricht begleiten, einzelne Kinder bei Aufgaben unterstützen und Materialien vorbereiten. Es war bewegend zu sehen, wie sehr schon kleine Hilfen den Unterschied machen können und die Kinder sich einem dankbar zuwenden und sich über eine weitere Bezugsperson freuen.

Gleichzeitig habe ich erlebt, mit welchen Herausforderungen die Schule zu kämpfen hat. Aber Stepping Stone wird nicht staatlich unterstützt und ist auf private Spenden und das Schulgeld der Eltern angewiesen. Es fehlt an

Lernmaterialien und Spielzeug für die Pausen. Viele Kinder, die dringend eine Betreuung in dieser Schule benötigen würden, müssen aus Geldmangel abgewiesen werden. Die Warteliste ist lang. Aber viele Eltern haben schlicht nicht die finanziellen Möglichkeiten, das Schulgeld zu bezahlen. Dabei bedeutet: dieser Schulbesuch auf Stepping Stone für die diese Kinder, die aufgrund ihrer Besonderheiten an den "normalen" staatlichen Schulen nicht angenommen werden, nicht nur die einzige Chance auf Bildung, sondern oft auch die einzige Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen individuell entfalten zu können.

Meine Wochen bei Stepping Stone haben mich sehr beeindruckt und mir gezeigt, wie wenig Chancen solche Kinder in den meisten Ländern außerhalb Europas haben und wie toll sie sich entwickeln können, wenn sie die Chance dazu bekommen. Ich bin sehr glücklich, dass es mir nach meinem Aufenthalt dort gelungen ist, meine Eltern davon zu überzeugen, gemeinsam mit mir eine Patenschaft für ein Kind von der Warteliste zu übernehmen, dessen Eltern das Schulgeld nicht tragen konnten. So bin ich über mein Patenkind und meinem Kontakt zur Leiterin Almarie Mostert weiter mit dem großartigen Projekt Stepping Stone verbunden. ...
Falls Sie Stepping Stone ebenfalls unterstützen möchten, bin ich Ihnen dankbar für eine Spende auf:

Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd
DE35 2519 0001 0599 4772 00
Verwendungszweck: Diakonische Arbeit für Stepping Stone, Namibia

„FreiRaum“ – CASINO Night

Im August trafen sich wieder Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren aus unserer Gemeinde zu einem vergnügten Abend im Gemeindehaus. Der Titel lautete diesmal „CASINO Night“ mit dem Versprechen von „Mocktails“, d.h. Cocktails ohne Alkohol.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstagsliste 4. Quartal 2025 und Januar 2026
aller Gemeindemitglieder, die über
75 Jahre alt werden (ohne Sperren)
Stand: 07.10.2025

Namen nur in der Druckversion

Blick vom Turm für Kinder

Wie das „Christkind“ entstand

https://www.ancient-origins.de/geschichte-alte-traditionen/christkind-007456

Martin Luther mit seiner großen Familie mit vielen Kindern wollte wie alle anderen die Geschenke vom Nikolaus bringen lassen. Aber dann fiel ihm auf, dass mit dem Nikolaus ja der heilige Nikolaus verehrt wurde und Heiligenverehrung lehnte er ab. Zu seiner Zeit sah der Nikolaus aber nicht so aus wie bei uns heute, also wie ein Weihnachtsmann mit Pelz- oder Zipfelmütze, sondern wie ein Heiliger, eher so wie ein katholischer Bischof mit Mitra und Bischofsmantel.

Während in katholischen Gegenden Deutschlands weiter der heilige Nikolaus die Geschenke brachte und bis heute bringt, dachte Luther sich für die evangelischen Kinder etwas Neues aus; es musste ein Ersatz für den geschenkebringenden heiligen Nikolaus geschaffen werden. Es war wichtig, dass diese Figur sich in überzeugender Weise als Geschenkebringer eignete. So schuf Martin Luther mit dem Christkind, ein engelähnliches, d.h. ein überirdisches Wesen, das mitten im Winter im Hemdchen oder Engelskostüm auf einem mit Geschenken bepackten Schlitten zu den Kindern kam, um sie zu beschenken. Es war also eine Zusammensetzung aus dem Heiligen Christ und dem Jesuskind in der Krippe in der Form eines Engels. Um den Kindern die Neuigkeit besonders schmackhaft zu machen, verlegte Luther das

Geschenkebringen auf den Heiligen Abend statt auf den Nikolaustag, den 6. Dezember.

Heute machen die meisten keinen großen Unterschied zwischen Nikolaus und Christkind. Je nach Familientradition kommt der eine oder das andere oder vielleicht auch der Weihnachtsmann.

Der Weihnachtsmann ist erst viel später aus einer Vermischung verschiedener Legenden entstanden, ist aber nicht mit dem Nikolaus zu verwechseln. Er hat meistens eine rote Zipfelmütze und einen roten Mantel an, guckt mit pausbäckigem Gesicht hinter seinem langen Bart hervor. Er bringt auch am Heiligen Abend die Geschenke. Großen Anteil an der Verbreitung der volkstümlichen Geschichte vom Weihnachtsmann, der einen Sack voller Geschenke, aber auch eine Rute bringen kann, hatte der bekannte Liederdichter August Heinrich Hoffmann von Fallersleben mit seinem Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ (1835).

Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.

Erneut blicken wir auf ein vielfältiges Gemeindeleben zurück, an dem unser Verein mit eigenen Ideen und Fördermaßnahmen mitgewirkt hat: so hat unser Verein die diesjährige Fahrt der KonfirmandInnen und die Gemeindefahrt zum Weltkulturerbe Kloster Corvey unterstützt sowie beim Gemeindefest (Spaßrutsche) mit entsprechenden Geldmitteln zum Gelingen beigetragen. Wie immer fließt auch eine größere Summe vierteljährlich in die Finanzierung des „Blick vom Turm“ (Übernahme der Druckkosten), der immer wieder gern zur Hand genommen und gelesen wird.

Der Vorstand unseres Fördervereins präsentiert sich im neuen Rahmen (Es fehlt: Dr. Meder).

Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren haben wir am Tage des Gemeindefests (28. September 2025) um 17:00 Uhr den von unserem Förderverein finanzierten **Landschafts-Bilderrahmen** unter Mitwirkung unserer Pastorin Katharina Busse bei gutem Wetter und mit Gesang, Fingerfood und Kaltgetränken eingeweiht. Der Bilderrahmen steht auf dem Weg zum Haus am See in Isernhagen-Süd am Wegedreieck Kreuzkämpe und lädt ein, einen Spaziergang dorthin zu unternehmen und sich allein oder in Gruppen im Bilderrahmen mit den Wiesen und Stoppelfeldern im Hintergrund abbilden zu lassen (siehe auch den Bericht über das Ereignis an anderer Stelle in diesem Heft).

Für den Herbst können Sie schon einmal notieren: Die **Filmveranstaltungen für Jung** (ab 17:00 Uhr) **und Alt** (ab 19:30 Uhr) finden am **14. November 2025** statt.

Und jetzt noch zum **Projekt 100+:** Für den Planungszeitraum von 2023 -2028 ist die halbe Pfarrstelle in St. Philippus garantiert. Angesichts sinkender Gemeindemitgliederzahlen zeigen sich aber schon jetzt Probleme der

Finanzierung für die Zeit danach.

Die von uns eingezahlte Kirchensteuer geht bekanntlich nicht direkt an unsere Gemeinde. Was weniger bekannt ist: derzeit fließen davon an unsere Gemeinde lediglich 20,91 € pro Kirchenmitglied und Jahr zurück. Die Evangelische Kirche ordnet ferner 3.200 Kirchenmitgliedern eine Pfarrstelle und 10.000 Kirchenmitgliedern eine Diakonenstelle zu. Für das Jahr 2029 werden für unsere Gemeinde lediglich noch 800 Kirchenmitglieder prognostiziert (z.Zt. 868).

Damit ist absehbar, dass sich ab 2029 rechnerisch noch eine Viertel Pfarrstelle für unsere Gemeinde ergibt. Viertel Pfarrstellen werden jedoch von der Kirche nicht vergeben; stattdessen wird dann wahrscheinlich nur eine Predigtstelle zur Verfügung gestellt, die ein entsprechend geeignetes Gebäude und die damit verbundenen Sach- und Dienstleistungen (Küster, Organist etc.) voraussetzt**. Angesichts dessen sollen die bisherigen und künftigen Mittel des Freundeskreises 100+ (Vorsitz: Dr. Meder) nicht mehr zum Erhalt einer Pfarrstelle, sondern ganz allgemein und nachhaltig zum Erhalt der Kirche von St. Philippus als Ort der Begegnung sowie zum Erhalt des Gemeindelebens in Isernhagen-Süd Verwendung finden.**

Tragen auch Sie mit einer Mitgliedschaft in unserem Förderverein, durch Spenden an unseren Verein und/oder gern auch durch Unterstützung des Projekts 100+ zur Bereicherung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd bei. Der steuerlich abzugsfähige Jahresbeitrag im Förderverein beläuft sich unverändert auf 20,-- €. Auch darüberhinausgehende Spenden an den Förderverein oder zugunsten des Projekts 100+ sind steuerlich abzugsfähig. Als Konto steht für alle Zuwendungen das Konto des „Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.“ zur Verfügung: IBAN DE35 2519 0001 0599 4772 00 bei der Volksbank Hannover.

Beitrittserklärungen zum Förderverein sind zu erhalten über den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Martin Wienke, Varrelheide 9 C, 30657 Hannover, Tel: 0160/94673957, E-Mail: martin.wienke@googlemail.com oder über die Homepage des Vereins: www.foerderverein-isernhagen-sued.de; sie liegen im Übrigen auch im Vorraum unserer Kirche St. Philippus zur Mitnahme aus.

Dr. Martin Wienke

Die Landeskirche sucht Ehrenamtliche für Notfallseelsorge

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Zentrum für Seelsorge und Beratung | ZfSB

Auch im Jahr 2024 stellte die Notfallseelsorge in der Landeshauptstadt Hannover wieder ihre große Einsatzbereitschaft unter Beweis: In enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hannover leisteten die 17 Seelsorgerinnen und Seelsorger insgesamt 206 Einsätze, unter anderem nach einer vergeblichen Wiederbelebung durch den Rettungsdienst, nach einem Suizid oder einem Verkehrsunfall.
79 Prozent der Einsätze fanden im innerhäuslichen Bereich statt. „Diese Einsätze bilden, wie schon in den Vorjahren, den Schwerpunkt unserer Arbeit in Hannover“, sagt Pastor Joachim Wittchen, Beauftragter für Notfallseelsorge in der hannoverschen Landeskirche.

Die Tendenz der Einsatzzahlen in der Landeshauptstadt gehe deutlich nach oben, so Wittchen weiter: „Im Jahr 2022 haben wir 151 Einsätze gezählt; 2024 waren es dann schon 206.“ Vor diesem Hintergrund entschlossen sich die Verantwortlichen, weitere ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und für die Notfallseelsorge auszubilden. Geplant ist dafür ein Informationsabend im November. Interessierte können sich schon jetzt beim landeskirchlichen Beauftragten darüber informieren und per Mail an joachim.wittchen@evlka.de Kontakt aufnehmen.
Wer in der Notfallseelsorge mitarbeiten möchte, sollte zwischen 25 und 75 Jahre alt sein und psychische Belastbarkeit mitbringen. Erfahrung in der Seelsorge oder Kenntnisse über Kommunikation und Psychotraumatologie sind keine Voraussetzung, sondern werden in der umfassenden Ausbildung vermittelt.
Interessierte müssen vor Beginn der Ausbildung ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis zur Einsicht vorlegen. Da die Arbeit in der Notfallseelsorge immer ökumenisch organsiert ist, müssen sie zudem zu einer Mitgliedskirche der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen“ (ACK) gehören.

Paket-Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2025

Wer schickt einem Gefangenen zu Weihnachten ein Paket – als Zeichen, dass auch an ihn jemand denkt? Mehr dazu: Schwarzes Kreuz Christliche

Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25a, 29221 Celle, www.naechstenliebe-befreit.de/paktaktion. Anmeldung bitte bis zum 30. November 2025.

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz hilft seit 1925 bundesweit Straffälligen und ihren Angehörigen durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der Diakonie Deutschland angeschlossen, Mitglied in den Diakonischen Werken in Niedersachsen und Sachsen und im EBET (Evangelischer Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V.).

Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu."

(Offenbarung 21,5)

Wasser und Kraft für die Zukunft

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

„Seit letztem Jahr habe ich einen Regenwassertank. Er fasst 10.000 Liter und erleichtert mir das Leben sehr. Ich spare mir die weiten Wege zur Wasserstelle, die haben mich früher jeden Tag etwa sechs Stunden gekostet. Ich bin nicht mehr so müde und habe mehr Energie und Zeit für meine anderen Tätigkeiten: Ich arbeite mehr auf meinem Gemüsebeet und habe Zeit für das Nähen. Ich verkaufe die Kleider an Frauen im Dorf, so verdiene ich etwas dazu. Insgesamt habe ich nun viel mehr Geld als früher, denn ich schaffte es meist nicht, von der Quelle genug Wasser für meine Familie heranzuschleppen. Deshalb mussten mein Mann und ich immer wieder Wasser dazu kaufen. Natürlich ist meine Familie jetzt auch viel gesünder als früher. Bis wir dank unserer Zisterne sauberes Trinkwasser hatten, waren vor allem die Kinder häufig krank, sie hatten Magen-Darm-Beschwerden. Häufig mussten wir Medikamente kaufen, das war teuer – jetzt fällt das fast ganz weg. Früher mussten mein Mann und ich immer wieder kämpfen, um die Schulgebühren für unsere Kinder zusammenzukriegen. Das ist jetzt kein Problem mehr. Ich glaube, dass meine Familie einer guten Zukunft entgegensieht, vor allem, weil meine Kinder eine gute Bildung haben werden.“

Bild: Erabeca Kirabo (30), Bäuerin, Schneiderin und Mutter von zwei Kindern, nimmt mit ihrer Familie am Projekt der Organisation ACORD teil. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Unsere Kirche – diesmal ein Blick von ganz oben!

https://www.kirche-hannover.de/kirchen/522 , Foto: Adam Creutzfeldt

St. Philippus-Gemeinde
Große Heide 17 B
30657 Hannover
Tel.: 0511/65 07 54
Fax: 0511/90 58 95 06
e-mail: kg [dot] philippus [dot] isernhagen [at] evlka [dot] de
Internet: http://www.st-philippus-kirche.de/

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag: 11 Uhr bis 13 Uhr

Verantwortlich i.S.d.P. Dr. Ulrike Günther
Redaktion: Dr. Amrei und Dr. Martin Stupperich (AS und MS)
unter Mitarbeit von Dr. Volker Dallmeier

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd hat wieder die Druckkosten des „Blick vom Turm“ übernommen!
Vielen Dank!

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen